



ERSTER GESETZGEBUNGS-AUSSCHUSS  
PRIMA COMMISSIONE LEGISLATIVA

Bozen | Bolzano, 5.5.2020

## BERICHT ZUM LANDESGESETZENTWURF

Nr. 52/20

---

### **„Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus SARS-COV-2 in der Phase der Wiederaufnahme der Tätigkeiten“**

eingbracht von Landeshauptmann Arno Kompatscher

#### **Die Arbeiten im Ausschuss**

Der Landesgesetzentwurf Nr. 52/20 wurde vom I. Gesetzgebungsausschuss in der Sitzung vom 4. Mai 2020 behandelt. An der Ausschusssitzung nahmen physisch auch Landeshauptmann Arno Kompatscher, Landesrat Philipp Achammer, Landesrätin Waltraud Deeg, Landesrat Arnold Schuler, Landesrat Thomas Widmann, Generalsekretär des Landes, Eros Magnago, und der Direktor des Landesamtes für Gesetzgebung, Gabriele Vitella teil. Telematisch zugeschaltet waren unter anderem Landesrat Vettorato, die Direktorin des Ressorts Infrastruktur und Mobilität, Gabriela Kerschbaumer.

Die Vorsitzende Magdalena Amhof verlas das bedingt positive Gutachten des Rates der Gemeinden und bat die zuständigen Landesräte und Landeshauptmann Kompatscher, den Landesgesetzentwurf zu erläutern.

Der Landesrat Arnold Schuler hob insbesondere die Bedeutung eines Neustarts des Tourismus hervor, der für Südtirols Wirtschaft eine äußerst wichtige Rolle einnehme. Es sei jedoch erforderlich, die Entscheidungen auf staatlicher Ebene betreffend die Bewegungsfreiheit abzuwarten. Der Landesrat hob hervor, dass man mit dem Landes-

## RELAZIONE SUL DISEGNO DI LEGGE PROVINCIALE

N. 52/20

---

### **“Misure di contenimento della diffusione del virus SARS-COV-2 nella fase di ripresa delle attività”**

presentato dal presidente della provincia Arno Kompatscher

#### **I lavori in commissione**

La I commissione legislativa ha esaminato il disegno di legge provinciale n. 52/20 nella seduta del 4 maggio 2020. Ai lavori della commissione hanno preso parte fisicamente anche il presidente della provincia Arno Kompatscher, l'assessore Philipp Achammer, l'assessora Waltraud Deeg, l'assessore Arnold Schuler, l'assessore Thomas Widmann, il Segretario generale della Provincia Eros Magnago ed il direttore dell'ufficio legislativo della Provincia Gabriele Vitella. Hanno partecipato in collegamento telematico, tra gli altri, l'assessore Vettorato, la direttrice del dipartimento Infrastrutture e Mobilità Gabriela Kerschbaumer.

La presidente Magdalena Amhof ha dato lettura del parere positivo condizionato del Consiglio dei comuni ed ha chiesto agli assessori competenti ed al presidente della Provincia Kompatscher di illustrare il disegno di legge provinciale.

L'ass. Arnold Schuler ha dichiarato, in particolare, l'importanza della ripresa del turismo, fondamentale per l'economia dell'Alto Adige. Sarà, però, necessario aspettare le decisioni a livello statale per quanto riguarda gli spostamenti. Ha sottolineato che con il disegno di legge si è intervenuti per quanto fosse possibile.

gesetzentwurf im Rahmen des Möglichen Maßnahmen setzen wolle.

Landesrätin Waltraud Deeg erklärte, dass sie in stetigem Kontakt mit der Ministerin für Chancengleichheit und Familie, Elena Bonetti, stehe. Sie erklärte, dass mit den Absätzen 20 und 21 des Artikels 1 des Gesetzentwurfes beginnend ab 18. Mai Notbetreuungs- und Begleitungsangebote für Kindergarten- und Grundschulkindern eingeführt werden, wobei bestimmte Voraussetzungen und Hygieneauflagen gelten müssen.

Landesrat Philipp Achammer erklärte, dass der Gesundheitsschutz an erster Stelle stehe, jedoch auch das Wirtschaftsleben ermöglicht werden müsse. Er präzisierte, dass die Notbetreuungs- und Begleitungsangebote für Kinder den Schulunterricht nicht ersetzen, sondern als unterstützende Maßnahme für Familien mit erwerbstätigen Eltern dienen. Er hob hervor, dass alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen gegen die Verbreitung des Virus gewährleistet werden.

Landesrat Thomas Widmann legte die Daten zur Entwicklung der Epidemie dar und erklärte, dass das Land Südtirol zu jenen Provinzen zähle, in denen am meisten Abstriche durchgeführt wurden. Er versicherte, dass das System zur Gewährleistung der Sicherheit im Gesundheitssystem ausgebaut worden sei und erklärte, dass unter der Voraussetzung der Einhaltung der im vorliegenden Gesetzentwurf vorgegebenen Präventionsmaßnahmen nun die sogenannte „Phase 2“ angegangen werden könne.

Landesrat Giuliano Vettorato wies auf die Notwendigkeit hin, den Bedürfnissen der Familien entgegenzukommen und hob hervor, dass die Betreuungsangebote für Kindergarten- und Grundschulkindern nicht als Ersatz der didaktischen Tätigkeiten, sondern als begleitende Maßnahme eingeführt werden sollen.

Die Direktorin Gabriela Kerschbaumer erklärte, dass der öffentliche Personennahverkehr so gestaltet werden müsse, dass überfüllte Verkehrsmittel vermieden werden können. Der Gesetzentwurf regle außerdem die Wiederinbetriebnahme der Seilbahnen, die auf staatlicher Ebene nicht vorgesehen ist.

Landeshauptmann Arno Kompatscher berichtete vom Treffen mit Minister Boccia, den er darauf

L'ass. Waltraud Deeg ha dichiarato di essere in costante contatto con la ministra per le Pari Opportunità e la Famiglia, Elena Bonetti. Ha specificato che i commi 20 e 21 dell'art. 1 del disegno di legge introducono, a partire dal 18 maggio, servizi di assistenza e di accompagnamento d'emergenza per i bambini delle scuole materne ed elementari, nel rispetto di determinate condizioni e di precise regole igieniche.

L'ass. Philipp Achammer ha dichiarato che la tutela della salute è fondamentale, ma bisogna garantire anche l'economia. Ha specificato che il servizio di assistenza e di accompagnamento d'emergenza studiato per i bambini non si sostituisce alla didattica scolastica, ma è un servizio di appoggio per le famiglie lavoratrici. Ha evidenziato che verranno assicurate tutte le misure di sicurezza necessarie contro il contagio.

L'ass. Thomas Widmann ha illustrato i dati sull'andamento dell'epidemia ed ha dichiarato che la provincia di Bolzano è stata tra le prime per il numero di tamponi eseguiti. Ha assicurato che il sistema di sicurezza sanitario è aumentato ed ha dichiarato che, sulla base delle regole di prevenzione, disciplinate nel disegno di legge, si è pronti ad affrontare la c.d. "fase 2".

L'ass. Giuliano Vettorato ha evidenziato la necessità di andare incontro alle esigenze delle famiglie ed ha sottolineato che l'assistenza prevista per i bambini delle scuole materne ed elementari non sostituirà i percorsi di didattica, ma sarà un servizio di accompagnamento.

La direttrice Gabriela Kerschbaumer ha dichiarato che il servizio di trasporto pubblico locale deve essere modulato in modo tale da evitare il sovraccollamento dei mezzi di trasporto. Il disegno di legge disciplina altresì la ripresa dell'attività delle funivie, non contemplato a livello statale.

Il presidente della provincia Arno Kompatscher ha riferito dell'incontro con il ministro Boccia, al quale

hingewiesen habe, dass sich die Daten zur Verbreitung des Virus in Südtirol von jenen, anderer Regionen unterscheiden, weshalb er eine Gleichbehandlung mit dem restlichen Staatsgebiet nicht als notwendig erachtet. Der Gesetzentwurf zielt darauf ab, die Wirtschaftstätigkeiten wieder aufzunehmen und dabei bestmögliche Sicherheitsstandards zu gewährleisten, um die Verbreitung des Virus einzudämmen. Der Landeshauptmann fügte hinzu, dass die unter Artikel 2 vorgesehene Expertenkommission die Aufgabe haben werde, die Infektionskurve konstant zu überwachen. Diese Landeskommision werde nicht an die Stelle der staatlichen Expertenkommission treten, sondern parallel dazu tätig sein. Außerdem fügte der Landeshauptmann hinzu, dass Minister Boccia vor den Risiken der Wiederaufnahme der Wirtschaftstätigkeiten gewarnt und sich gegen Initiativen der vorgezogenen Wiedereröffnungen auf regionaler Ebene ausgesprochen habe, dabei jedoch keinen Rekurs vor dem Verfassungsgerichtshof gegen den Landesgesetzentwurf angeht habe.

Im Rahmen der Generaldebatte erklärte die Abg. Ulli Mair, dass sie die Absicht begrüße, einen autonomen Weg einzuschlagen, um den Menschen einen Neustart in eine Zukunft, in der man weiterhin mit dem Virus leben müsse, zu ermöglichen. Es sei notwendig, den Menschen Vertrauen zu schenken. Neben einigen anderen an den Landeshauptmann gerichteten Fragen und Anmerkungen hob die Abgeordnete hervor, dass die neuen Regelungen klar formuliert werden müssten, damit kein Interpretationsspielraum möglich sei. Schließlich teilte sie mit, dass ihre Landtagsfraktion den Gesetzentwurf unterstützen werde.

Der Abg. Alessandro Urzì wies darauf hin, dass es sich um ein Gesetz handle, mit dem die staatlichen Maßnahmen um nur wenige Tage vorgezogen werden. Nachdem er anmerkte, dass der Landeshauptmann mittels Verordnung die Wiederaufnahme der Wirtschaftstätigkeiten hätte anordnen und somit selbst die Verantwortung dafür übernehmen hätte können, legte er seine Bedenken zu den im Gesetzentwurf vorgesehenen Maßnahmen dar. Insbesondere bemängelte er die Ungleichbehandlung der verschiedenen Wirtschaftszweige bei den Wiedereröffnungen. Außerdem äußerte er sich besorgt über die Ausdehnung der Bewegungsfreiheit innerhalb der Region.

Die Abg. Myriam Atz Tammerle zeigte sich er-

ha fatto presente che i dati di contagio in provincia di Bolzano sono differenti, rispetto ad altri contesti regionali, motivo per cui non ritiene necessario uniformarsi al resto del territorio nazionale. Il disegno di legge è volto a far ripartire le attività, garantendo la massima sicurezza, al fine di contenere la diffusione del virus. Ha aggiunto che la commissione di esperti, prevista all'articolo 2, avrà il compito di monitorare costantemente l'andamento della curva di contagio da COVID-19. La predetta commissione provinciale non si sostituirà a quella statale, ma la affiancherà. Ha inoltre dichiarato che il ministro Boccia ha messo in guardia circa i rischi di far ripartire le attività e si è mostrato contrario ad iniziative regionali che anticipino le aperture, ma non ha minacciato ricorso alla Corte Costituzionale avverso il disegno di legge provinciale.

In sede di dibattito generale la cons. Ulli Mair ha apprezzato la volontà di intraprendere una strada autonoma, volta a consentire alle persone di poter ricominciare, convivendo con il virus. È necessario dare fiducia alle persone. Tra le domande e le osservazioni poste al presidente della Provincia in merito al disegno di legge, ha evidenziato che esso deve essere formulato in modo preciso, senza lasciare spazio ad interpretazione. Infine ha comunicato che il suo gruppo consiliare appoggerà il disegno di legge.

Il cons. Alessandro Urzì ha evidenziato che trattasi di una legge volta ad anticipare di pochi giorni le misure statali. Dopo aver fatto presente che il presidente della Provincia avrebbe potuto procedere con l'apertura delle attività con un'ordinanza, assumendosi la responsabilità, ha elencato le perplessità sulle misure che il disegno di legge è volto a prevedere. Al riguardo ha contestato in particolare la discriminazione fra le attività per quanto riguarda le diverse aperture. Inoltre si è dichiarato preoccupato per l'ampliamento alla libera circolazione consentita all'interno della Regione.

La cons. Myriam Atz Tammerle si è dichiarata

staunt über den Gesetzentwurf, da sie sich viel weitreichendere Maßnahmen erwartet hätte. Sie schickte voraus, dass sie einige Änderungsanträge mit dem Ziel einiger Präzisierungen eingereicht habe, um Missverständnissen vorzubeugen und den Gesetzentwurf weitreichender zu gestalten.

Der Abg. Gert Lanz erklärte, dass der Gesetzentwurf alle Bereiche miteinschließe und dass nun der richtige Zeitpunkt gekommen sei, um Maßnahmen zu setzen und mit dem Virus leben zu lernen. Die Betriebe müssten eine schrittweise Wiederaufnahme der Tätigkeiten planen.

Der Abg. Alex Ploner erklärte, dass die Bürgerinnen und Bürger einfache und genaue Regelungen benötigen. In diesem Sinne habe er einige Änderungsanträge eingebracht. Zu den Abständen, die eingehalten werden müssen, sollte eine klare Linie vorgegeben werden. Der Abgeordnete bemängelte neben anderen Anmerkungen auch die unterschiedlichen Zeitpunkte der Wiederaufnahme der verschiedenen Wirtschaftstätigkeiten. Schließlich kündigte er seine Unterstützung für den Gesetzentwurf an, dabei wünschte er sich jedoch eine Zusammenarbeit bei der Formulierung des Textes.

Landeshauptmann Arno Kompatscher antwortete dem Abg. Urzi, dass mit Verordnungen unaufschiebbare und dringende Angelegenheiten geregelt werden. Die derzeitige Situation erfordere eine Planung, weshalb ein Gesetzentwurf geeigneter sei. Außerdem erklärte der Landeshauptmann, dass der Anhang A aus Bewertungen von Fachleuten hervorgegangen sei. Zur Bewegungsfreiheit innerhalb der Region erklärte er, dass sie anfänglich auf die Provinz beschränkt war, während dies in den restlichen Regionen anders geregelt war. Der Landeshauptmann fügte hinzu, dass eine vorgezogene Wiederaufnahme der Tätigkeiten auch in anderen Regionen angekündigt wurde.

In seiner Replik hob der Landesrat Thomas Widmann die Regeln hervor, an die sich in Zukunft alle halten müssen, und wiederholte, dass der Gesetzentwurf diese Regeln klar definiere. Zur Expertenkommission erklärte er, dass sie sich aus anerkannten Fachleuten aus den Bereichen Epidemiologie, Statistik, Hygiene und öffentliches Gesundheitswesen zusammensetzen werde.

Landesrätin Waltraud Deeg erwähnte in ihrer Replik, dass das Land Südtirol als einzige Provinz

stupida dal disegno di legge, in quanto si aspettava un lavoro più ampio. Ha anticipato di aver presentato alcuni emendamenti volti ad apportare maggiori precisazioni al fine di evitare fraintendimenti e diretti a rendere il disegno di legge più ampio.

Il cons. Gert Lanz ha dichiarato che il disegno di legge raggruppa tutti gli ambiti e che è il momento giusto per intervenire ed imparare a convivere con il virus. Le aziende devono organizzarsi per il riavvio progressivo delle attività.

Il cons. Alex Ploner ha affermato che i cittadini hanno bisogno di regole semplici e precise. A tale scopo ha anticipato di aver presentato alcuni emendamenti. È necessaria una linea chiara sulle distanze da rispettare. Tra le varie osservazioni formulate, ha contestato le aperture differenziate delle varie attività. Infine ha dichiarato di appoggiare il disegno di legge, auspicando una collaborazione sulla formazione del testo.

Il presidente della provincia Arno Kompatscher, in replica al cons. Urzi, ha dichiarato che con l'ordinanza si fa fronte a situazioni urgenti e contingibili. La situazione attuale è volta a programmare e dunque l'atto più idoneo è il disegno di legge. Ha dichiarato altresì che l'allegato A è frutto di valutazioni di esperti in materia. Sugli spostamenti nel territorio trentino, ha specificato che nella fase iniziale la chiusura era limitata alla Provincia, diversamente rispetto alle altre regioni. Ha specificato inoltre che il segnale di apertura anticipata è stato intrapreso anche da altre regioni.

In sede di replica l'ass. Thomas Widmann ha ribadito le regole a cui tutti dovranno attenersi ed ha ripetuto che il disegno di legge fornisce in modo molto chiaro le predette regole. Sulla commissione di esperti ha dichiarato che sarà composta di membri di riconosciuta esperienza negli ambiti dell'epidemiologia, della statistica e dell'igiene e sanità pubblica.

In sede di replica l'ass. Waltraud Deeg ha dichiarato che la provincia di Bolzano è l'unica ad aver

Betreuungs- und Begleitangebote für Kinder und Familien vorgesehen habe.

In seiner Replik erklärte Landesrat Philipp Achammer, aus welchem Grund die Betreuungs- und Begleitangebote ausschließlich für Kindergarten- und Grundschulkinder, nicht hingegen für Mittelschüler eingeführt werden sollen: Es sollen dadurch zusätzliche Menschenansammlungen vermieden werden; zudem war man der Ansicht, dass Kinder ab einem Alter von 11 Jahren am ehesten ohne Betreuung auskommen.

Nach Abschluss der Generaldebatte wurde der Übergang zur Artikeldebatte des Landesgesetzentwurfes Nr. 52/20 mit 6 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Die einzelnen Artikel wurden mit folgendem Abstimmungsergebnis genehmigt.

**Artikel 1:** Der Ausschuss prüfte einen Ersetzungsantrag zum gesamten Artikel 1 sowie einen Ersetzungsantrag zur damit verbundenen Anlage A (beide eingebracht von LH Kompatscher). Zu diesen wurden insgesamt 61 Änderungsanträge zum Änderungsantrag vorgelegt. Der Änderungsantrag zum Änderungsantrag zu Artikel 1 Absatz 3 des Abg. Urzi wurde, nach dessen Erläuterung sowie einer kurzen Stellungnahme des Abg. Lanz, mehrheitlich abgelehnt. Daraufhin erläuterte die Abg. Atz Tammerle gemeinsam einen Ersetzungsantrag und sieben Änderungsanträge zum Änderungsantrag zu Absatz 5 des neuen Artikels 1. Nachdem sie den Ersetzungsantrag zurückgezogen hat, wurden die sieben Änderungsanträge jeweils mehrheitlich abgelehnt. Auch zwei Änderungsanträge zum Änderungsantrag des Abg. Urzi zu Absatz 5 wurden mehrheitlich abgelehnt. Der Ersetzungsantrag zu Absatz 6 des Abg. A. Ploner, der vorwiegend sprachlichen Änderungen enthielt, wurde mehrheitlich abgelehnt. Der Abg. A. Ploner erläuterte seinen Änderungsantrag zum Änderungsantrag zu Absatz 7, der die Öffnung der Kinderspielplätze vorsieht. Nach einer Wortmeldung der Abg. Mair wurde der Änderungsantrag mit 6 Jastimmen, 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme genehmigt. Der Ersetzungsantrag zu Absatz 10 des Abg. A. Ploner, der darauf abzielt, Veranstaltungen während der Krisenzeit nicht pauschal zu verbieten, wurde mehrheitlich abgelehnt. Der Änderungsantrag zum Änderungsantrag zu Absatz 10 des Abg. Urzi, der eine Ausnahmeregelung für Wahlveranstaltungen vorsieht, wurde mehrheitlich abgelehnt. Die drei Änderungsanträge zum Änderungsantrag zu den Ab-

previsto i servizi di assistenza e di accompagnamento per i bambini e per le famiglie.

In sede di replica l'ass. Philipp Achammer ha specificato il motivo per cui i servizi di assistenza e di accompagnamento sono stati previsti solamente per i bambini delle scuole materne ed elementari e non per quelli delle medie. Lo scopo, infatti, è quello di evitare ulteriori assembramenti. Si è ritenuto che i bambini dagli 11 anni in poi non abbiano bisogno di particolare assistenza.

Conclusa la discussione generale, la commissione ha approvato il passaggio alla discussione articolata del disegno di legge provinciale n. 52/20 con 6 voti favorevoli e 1 astensione.

I singoli articoli sono stati approvati con gli esiti di voto di seguito riportati.

**Articolo 1:** la commissione ha esaminato un emendamento sostitutivo dell'articolo 1 nel suo complesso nonché un emendamento sostitutivo del collegato allegato A (entrambi presentati dal presidente della Provincia Kompatscher). Ai due emendamenti sostitutivi sono stati complessivamente presentati 61 subemendamenti. Dopo l'illustrazione da parte del presentatore cons. Urzi e dopo un breve intervento del cons. Lanz, il subemendamento al comma 3 dell'articolo 1 dell'emendamento Kompatscher è stato respinto a maggioranza. La cons. Atz Tammerle ha poi illustrato un subemendamento sostitutivo e sette subemendamenti al comma 5 del nuovo articolo 1. La cons. Atz Tammerle ha ritirato il suo subemendamento sostitutivo e i sette subemendamenti sono stati tutti respinti a maggioranza. Anche due subemendamenti del cons. Urzi al comma 5 sono stati respinti a maggioranza. Il subemendamento sostitutivo del comma 6, presentato dal cons. Alex Ploner e contenente essenzialmente modifiche linguistiche, è stato respinto a maggioranza. Il cons. Alex Ploner ha poi illustrato il suo subemendamento al comma 7 che prevede l'apertura dei parchi giochi. Dopo un intervento della cons. Mair, la commissione ha approvato il subemendamento con 6 voti favorevoli, 1 astensione e 1 voto contrario. L'emendamento sostitutivo del comma 10, presentato dal cons. Alex Ploner, tendente a non vietare generalmente manifestazioni ed eventi, è stato respinto a maggioranza. Il subemendamento del cons. Urzi al comma 10, che prevede una deroga per le manifestazioni elettorali, è stato respinto a maggioranza. I tre subemendamenti del

sätzen 13, 14 und 15 des Abg. A. Ploner, mit denen die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit auf den Tag des Inkrafttretens des Landesgesetzes vorverlegt werden soll, wurden mehrheitlich abgelehnt. Der Änderungsantrag des Abg. Ploner zu Absatz 18, der eine Fristverlängerung für den Versand vorrätiger Waren vorsieht, wurde mehrheitlich abgelehnt. Nachdem der Abg. Urzi seine drei Streichungsanträge zu den Absätzen 19, 20 und 21 mit Widersprüchen im Text begründet hat, werden diese jeweils mehrheitlich abgelehnt. Der Änderungsantrag zum Änderungsantrag zwecks Einfügung eines neuen Buchstaben d-bis) in Absatz 21 der Abg. Atz Tammerle wurde mehrheitlich abgelehnt. Der Abg. A. Ploner zog seinen Streichungsantrag zu Absatz 21 Buchstabe e) zurück; sein Ersetzungsantrag zu Absatz 21 Buchstabe g) wurde vom Ausschuss abgelehnt. Drei Änderungsanträge des Abg. A. Ploner, die die Notdienstbetreuung in Absatz 21-bis auf Mittelschulkinder ausdehnen wollten, wurden mehrheitlich abgelehnt. Die Vorsitzende Amhof erinnerte an die Begründung des Änderungsantrags zum Änderungsantrag zu Absatz 21-quater von LR Achammer, der aus Sicherheitsgründen eine Reduzierung der Anzahl der Schulkinder in den Betreuungsgruppen von acht auf sechs Mitglieder vorsieht. Dieser wurde vom Ausschuss mit 4 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen genehmigt. Der Abg. A. Ploner zog seinen Änderungsantrag zwecks Streichung der Wörter „Buchstabe e)“ in Absatz 21-quater Buchstabe g) zurück, während sein Änderungsantrag zwecks Hinzufügung des neuen Absatzes 21-sexies zum Thema Musikschulen mehrheitlich abgelehnt wurde. Der Ausschuss prüfte und lehnte sodann mehrheitlich zwei vom Abg. A. Ploner eingebrachte Änderungsanträge zum Änderungsantrag ab: Der erste bezweckte die Einfügung eines Absatzes 21-septies und der zweite die Ersetzung des Absatzes 22. Nach der Ablehnung des von der Abg. Atz Tammerle eingebrachten Änderungsantrages zum Änderungsantrag zu Absatz 25, genehmigte der Ausschuss den vom Abg. Lanz eingebrachten Änderungsantrag zum selben Absatz 25 des Änderungsantrags, betreffend Mobilität und Transportwesen, mit 4 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen. Ein vom Abg. A. Ploner eingebrachter Änderungsantrag zum Änderungsantrag zu Absatz 26 wurde abgelehnt, während ein vom Landeshauptmann Kompatscher eingebrachter Änderungsantrag zum Änderungsantrag zwecks Einfügung eines neuen Absatzes 26-bis betreffend Bestimmungen im Bereich der Organisation der Arbeit der Bediensteten der zum

cons. Alex Ploner ai commi 13, 14 e 15, con cui si anticipa la ripresa dell'attività produttiva al giorno dell'entrata in vigore della legge provinciale, è stato respinto a maggioranza. Il subemendamento del cons. Alex Ploner al comma 18 dell'emendamento Kompatscher che prevede un allungamento dei termini per la spedizione della merce in giacenza è stato respinto a maggioranza. I tre emendamenti soppressivi dei commi 19, 20 e 21, che il cons. Urzi ha presentato avendo riscontrato delle incongruenze, sono stati tutti respinti a maggioranza. Il subemendamento della cons. Atz Tammerle volto a inserire la lettera d-bis) nel comma 21 è stato respinto a maggioranza. Il cons. Alex Ploner ha ritirato il suo subemendamento soppressivo della lettera e) del comma 21 e la commissione ha respinto il suo subemendamento sostitutivo della lettera g) del comma 21. Tre subemendamenti del cons. Alex Ploner, volti a estendere agli scolari delle medie il servizio di emergenza di cui al comma 21-bis, sono stati respinti a maggioranza. La presidente Amhof ha ricordato i motivi per cui l'ass. Achammer ha presentato un subemendamento all'emendamento Kompatscher al comma 21-quater con si riduce da otto a sei il numero di bambini che partecipano alle attività nelle scuole. La commissione ha approvato il subemendamento con 4 voti favorevoli e 4 astensioni. Il cons. Alex Ploner ha ritirato il suo subemendamento volto a sopprimere le parole "lettera e)" nella lettera g) del nuovo comma 21-quater, mentre il suo subemendamento volto ad aggiungere un nuovo comma 21-sexies sulle scuole di musica è stato respinto a maggioranza. La commissione ha poi discusso e respinto a maggioranza due ulteriori subemendamenti del cons. A. Ploner diretti, uno a introdurre un nuovo comma 21-septies e l'altro a sostituire il comma 22. Dopo aver respinto il subemendamento al comma 25 della cons. Atz Tammerle, la commissione ha invece approvato con 4 voti favorevoli e 4 astensioni un subemendamento del cons. Lanz, presentato sempre al comma 25, in materia di mobilità e trasporti. Un subemendamento sostitutivo del comma 26, presentato dal cons. A. Ploner è stato respinto mentre con 4 voti favorevoli e 4 astensioni è stato approvato un subemendamento del presidente della Provincia Kompatscher, diretto ad introdurre un nuovo comma 26-bis, relativo a disposizioni in materia di organizzazione del lavoro dei dipendenti degli enti parti del contratto collettivo intercompartimentale. Infine la commissione ha respinto a maggioranza una serie di subemendamenti del cons. A. Ploner ai commi 27, 28,

bereichsübergreifendem Kollektivvertrag gehörenden Körperschaften mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen genehmigt wurde. Schließlich lehnte der Ausschuss eine Reihe von Änderungsanträgen des Abg. A Ploner zu den Absätzen 27, 28, 29 und 31 des Änderungsantrags sowie einen vom Abg. Urzì eingebrachten Änderungsantrag zu Absatz 27 des Änderungsantrags mehrheitlich ab. Anschließend prüfte der Ausschuss zahlreiche Änderungsanträge zu dem von Landeshauptmann Kompatscher vorgelegten Ersetzungsantrag zu Anhang A, auf den mehrere Absätze von Artikel 1 verweisen und betreffend die generellen Maßnahmen und die spezifisch für wirtschaftliche und andere Tätigkeiten vorgesehenen Maßnahmen, spezifische Maßnahmen im Bereich Transportwesen sowie Verweise auf Sicherheitsprotokolle, die auf staatlicher Ebene angenommen wurden. Der Ausschuss genehmigte zunächst mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen einen Änderungsantrag zum Änderungsantrag des Abg. Lanz, um im gesamten Text des Anhangs den Verweis auf "Masken des Typs FFP2 ohne Ventil oder ähnliches" zu ersetzen. Daraufhin lehnte er zwei vom Abg. A. Ploner eingebrachte Änderungsanträge zum Änderungsantrag zu Absatz 1 von Punkt I, Generelle Maßnahmen, ab und genehmigte hingegen einen vom Abg. Lanz eingebrachten Änderungsantrag zum Änderungsantrag zu Punkt I Absatz 2, Generelle Maßnahmen, betreffend eine Klarstellung hinsichtlich der Pflicht zum Schutz der Atemwege bei Nichtbeachtung des zwischenmenschlichen Abstandes von zwei Metern mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen. Zwei weitere vom Abg. A Ploner eingebrachte Änderungsanträge zum Änderungsantrag zu den Absätzen 3 und 6 von Punkt I, Generelle Maßnahmen, wurden abgelehnt, während der Änderungsantrag zum Änderungsantrag des Abg. Lanz zwecks Einfügung eines neuen Absatzes 8 vom Einbringer zur weiteren Vertiefung zurückgezogen wurde. In Bezug auf die in Punkt II. A des Anhangs vorgesehenen spezifischen Maßnahmen im Bereich Handel lehnte der Ausschuss zwei vom Abg. A. Ploner eingebrachte Änderungsanträge zu den Absätzen 1 und 2 des Änderungsantrags ab. Der Ausschuss prüfte sodann einen vom Abg. Urzì eingebrachten Änderungsantrag zu Absatz 6 des Änderungsantrags zwecks Streichung der Bestimmung über die Schließung der Geschäfte an Sonn- und Feiertagen. Nach der Erläuterung des Antrages seitens des Abg. Urzì und der Stellungnahme des Landesrates Achammer wurde der Antrag mehrheitlich abgelehnt. Ein vom Abg. A. Ploner eingebrachter Ersetzungsantrag

29 e 31 nonché un subemendamento presentato dal cons. Urzì al comma 27. Di seguito la commissione è passata ad esaminare i numerosi subemendamenti presentati all'emendamento sostitutivo dell'Allegato A, a firma del presidente della Provincia Kompatscher, diretto a sostituire l'allegato a cui viene fatto rinvio in diversi commi dell'articolo 1 e contenente le misure di carattere generale e quelle specifiche per le attività economiche ed altre attività, le misure specifiche per i trasporti e il rinvio ai protocolli di sicurezza adottati a livello nazionale. La commissione ha dapprima approvato con 4 voti favorevoli e 4 astensioni un subemendamento del cons. Lanz, teso a sostituire in tutto il testo dell'Allegato il riferimento alle "maschere di tipo FFP2 senza valvola o equivalenti". Ha poi respinto due subemendamenti del cons. A. Ploner al comma 1 del punto I, Misure generali, e ha invece approvato con 6 voti favorevoli e 2 astensioni un subemendamento del cons. Lanz al comma 2 del punto I, Misure generali, relativo ad una precisazione sull'obbligo delle protezioni delle vie respiratorie in caso di mancato rispetto della distanza interpersonale di due metri. Due ulteriori subemendamenti del cons. A. Ploner, presentati rispettivamente ai commi 3 e 6 del punto I, Misure generali, sono stati respinti mentre il subemendamento del cons. Lanz, diretto a inserire un nuovo comma 8 è stato ritirato dal presentatore per ulteriori approfondimenti. In relazione alle misure specifiche nel commercio, contenute nel punto II. A dell'Allegato, la commissione ha respinto due subemendamenti del cons. A. Ploner ai commi 1 e 2. La commissione ha poi discusso un subemendamento del cons. Urzì al comma 6, volto a eliminare la previsione riguardante la chiusura dei negozi nei giorni festivi e di domenica. Dopo l'illustrazione del subemendamento da parte del cons. Urzì e la presa di posizione dell'ass. Achammer, il subemendamento è stato respinto a maggioranza. Un subemendamento sostitutivo del comma 1, del punto II. B dell'Allegato A, presentato dal cons. Ploner, relativo alle misure specifiche per gli alloggi, è stato parimenti respinto mentre il subemendamento del cons. Lanz che prevedeva la sostituzione del medesimo comma nonché la soppressione del comma 2, è stato approvato con 5 voti favorevoli e 3 astensioni. Un successivo subemendamento sostitutivo del comma 1, presentato dal cons. A. Ploner, è stato quindi dichiarato decaduto. Dopo il ritiro da parte del cons. Urzì del subemendamento al comma 4 del punto II. B, la commissione ha respinto il subemendamento presentato dal cons. A. Ploner al comma 6 del punto

zum Absatz 1 von Punkt II. B des Anhanges A, betreffend spezifische Maßnahmen bei der Beherbergung, wurde ebenso abgelehnt, während der vom Abg. Lanz eingebrachte Änderungsantrag zwecks Ersetzung desselben Absatzes und Streichung des Absatzes 2 mit 5 Jastimmen und 3 Enthaltungen angenommen wurde. Der darauffolgende vom Abg. A. Ploner vorgelegte Ersetzungsantrag zu Absatz 1 des Änderungsantrages wurde demzufolge für hinfällig erklärt. Nachdem Abg. Urzi den Änderungsantrag zu Absatz 4 von Punkt II. B des Änderungsantrags zurückgezogen hatte, lehnte der Ausschuss den Änderungsantrag zu Absatz 6 von Punkt II. B des Änderungsantrags, eingebracht von Abg. Ploner, ab. Die restlichen Änderungsanträge des Abg. A. Ploner zu Absatz 1 von Punkt II. C betreffend die "Covid Safe Area", zu den Absätzen 2 und 5 von Punkt II. D betreffend spezifische Maßnahmen für die Gastronomie sowie zu Absatz 2 von Punkt II. F betreffend spezifische Maßnahmen für sportliche Tätigkeiten, wurden alle mehrheitlich abgelehnt. Nach der Prüfung aller Änderungsanträge zum Anhang A des Änderungsantrags genehmigte der Ausschuss zunächst den Ersetzungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher zum gesamten Anhang A und anschließend den Ersetzungsantrag zum gesamten Artikel 1, der ebenfalls vom Landeshauptmann eingebracht wurde. Beide Anträge wurden mit 4 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen genehmigt.

**Artikel 2:** Der Ausschuss prüfte insgesamt 5 Änderungsanträge zum Artikel betreffend die Expertenkommission. Der Änderungsantrag des Abg. Urzi zu Absatz 1, wonach die Expertenkommission bereits früher, und nicht erst bei Annäherung an die Kapazitätsgrenzen des Gesundheitssystems, das Ergreifen geeigneter Maßnahmen vorschlagen soll, wurde mit 5 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt. Der Ersetzungsantrag zum letzten Satz des ersten Absatzes, eingebracht vom Abg. A. Ploner, wurde mehrheitlich abgelehnt. Daraufhin genehmigte der Ausschuss einen Änderungsantrag von LH Kompatscher, der den vierten Satz des ersten Absatzes ersetzt, mit 4 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen. Der Streichungsantrag betreffend den letzten Satz von Absatz 1 des Abg. Urzi wurde mehrheitlich abgelehnt. Der Ausschuss genehmigte hingegen den Ersetzungsantrag von LH Kompatscher betreffend den dritten Absatz, der die finanzielle Deckung in Bezug auf die Expertenkommission regelt, nach einer kurzen Erklärung von General-

II. B. I restanti subemendamenti presentati dal cons. A. Ploner al comma 1 del punto II. C dell'Allegato A, relativo al "Covid Safe Area", ai commi 2 e 5 del punto II. D, relativo alle misure specifiche per la ristorazione e al comma 2 del punto II. F dell'Allegato A, concernente le misure specifiche per le attività sportive, sono stati tutti respinti a maggioranza. Concluso l'esame di tutti i subemendamenti all'Allegato A, la commissione ha dapprima approvato l'emendamento del presidente della Provincia Kompatscher integralmente sostitutivo dell'Allegato A, e di seguito ha assentito l'emendamento sostitutivo dell'intero articolo 1, sempre a firma del presidente della Provincia Kompatscher. Entrambi gli emendamenti sono stati approvati con 4 voti favorevoli, 1 voto contrario e 3 astensioni.

**Articolo 2:** la commissione ha esaminato complessivamente 5 emendamenti all'articolo concernente la commissione di esperti. L'emendamento del cons. Urzi al comma 1, per cui la commissione è tenuta a suggerire l'adozione di idonee misure già prima e non solo quando ci si dovesse avvicinare al raggiungimento dei limiti di capacità del sistema di prevenzione, è stato approvato con 5 voti favorevoli e 3 astensioni. L'emendamento sostitutivo dell'ultimo periodo del comma 1, presentato dal cons. Alex Ploner, è stato respinto a maggioranza. La commissione ha poi approvato con 4 voti favorevoli, 1 voto contrario e 3 astensioni un emendamento del presidente della Provincia Kompatscher tendente a sostituire il quarto periodo del comma 1. L'emendamento soppressivo dell'ultimo periodo del comma 1, presentato dal cons. Urzi, è stato respinto a maggioranza. Dopo una breve spiegazione del segretario generale della Provincia Magnago, la commissione ha invece approvato con 4 voti favorevoli e 4 astensioni l'emendamento sostitutivo del comma 3 con-



sekretär Magnago, mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen. Der so geänderte Artikel 2 wurde mit 4 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen genehmigt.

**Artikel 3:** Der Ausschuss genehmigte einen Ersetzungsantrag von LH Kompatscher zum Artikel betreffend die Finanzbestimmung mit 4 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen.

**Artikel 4** wurde ohne Wortmeldungen mit 4 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen genehmigt.

Im Rahmen der Stimmabgabeerklärungen warnte die Abg. Myriam Atz Tammerle vor einer nachträglichen Weichspülung des Landesgesetzes im Plenum. Der Gesetzentwurf sei jetzt bereits enttäuschend nahe an den Staatsvorgaben, deren Präsenz im Text deutlich zu spüren sind. Sie hätte sich gewünscht, dass Südtirol den „eigenen Weg“ mutiger beschreitet, insbesondere in Bezug auf die Möglichkeit der Grenzüberschreitungen nach Österreich. Deshalb enthalte sie sich bei der Schlussabstimmung.

Der Abg. Alessandro Urzi kündigte die Vorlage eines Minderheitenberichtes an und versicherte, dass es sich dabei nicht um eine Form von Obstruktionspolitik handle. Er erklärte, das Konzept des Gesetzes nicht zu teilen, es für verfassungswidrig zu halten, da es über die Kompetenzen der Provinz hinausgehe und einen falschen Ansatz verfolge. Seiner Ansicht nach verhalte sich das Land bei der Bewertung des derzeitigen Gesundheitsnotstandes unvorsichtig. Zur geplanten Schließung der Handelsbetriebe an Sonn- und Feiertagen erklärte er, dass dies einen Widerspruch zu den Regeln zur Meidung von Menschenansammlungen darstelle. Aus all diesen Gründen kündigte der Abgeordnete seine Gegenstimme an.

Der Abg. Gerhard Lanz bekennt sich klar zum Start einer neuen Phase. Südtirol sei hierfür bereit und er sei überzeugt, dass dieser Neustart mit diesem Landesgesetzentwurf gelingen könne. Dabei werden - unter Wahrung der Sicherheit - nicht nur wirtschaftliche Aspekte geregelt, sondern auch die Bewegungsfreiheit, die Kinderbetreuung und einiges mehr. Bei der weiteren Beschreitung dieses Weges appellierte er eindringlich an die

cernente la copertura finanziaria degli oneri collegati alla commissione di esperti. L'articolo così emendato è approvato con 4 voti favorevoli, 1 voto contrario e 3 astensioni.

**Articolo 3:** la commissione ha approvato con 4 voti favorevoli, 1 voto contrario e 3 astensioni l'emendamento presentato dal presidente Kompatscher, sostitutivo dell'articolo nel suo complesso e concernente la disposizione finanziaria.

L'**articolo 4** è stato approvato senza interventi con 4 voti favorevoli, 1 voto contrario e 3 astensioni.

Nella sua dichiarazione di voto la cons. Myriam Atz Tammerle ha messo in guardia contro un eventuale ammorbidimento della legge provinciale nell'esame in Aula. Il disegno di legge è già sin troppo vicino ai dettami statali, la cui impronta si riconosce chiaramente nel testo. La consigliera avrebbe voluto che la provincia di Bolzano mostrasse maggiore coraggio nel decidere una "propria via", soprattutto per quanto riguarda la possibilità di attraversare il confine con l'Austria. Per questo motivo ha deciso che si asterrà nel voto finale.

Il cons. Alessandro Urzi ha preannunciato la presentazione di una relazione di minoranza, assicurando che non si tratta di una forma di ostruzionismo formale. Ha dichiarato di non condividere l'impianto della legge, che reputa illegittimo sul piano costituzionale ed eccedente le competenze della Provincia oltre che sbagliato nella sua impostazione. A parere del consigliere la Provincia dimostra poca cautela nel valutare il quadro sanitario attuale. Riferendosi poi alla questione della prevista chiusura degli esercizi commerciali durante i giorni festivi e la domenica, ha dichiarato che c'è una contraddittorietà con le norme finalizzate ad evitare la concentrazione di persone. Per tutti questi motivi il consigliere ha annunciato il suo voto contrario.

Il cons. Gerhard Lanz ha dichiarato di condividere pienamente questo inizio di una nuova fase. L'Alto Adige è pronto e il consigliere è convinto che la ripartenza possa riuscire con questo disegno di legge provinciale. Tenendo sempre ben presente il fatto di garantire la sicurezza, non si è pensato solo agli aspetti economici, ma anche alla libertà di movimento, all'assistenza all'infanzia e altre cose ancora. Per continuare sulla strada intrapresa,

Vernunft der Bevölkerung und das Verantwortungsbewusstsein der Politiker.

Der Abg. Carlo Vettori erklärte, eine rasche Verabschiedung des Gesetzesentwurfes zu unterstützen, da dieser eine Antwort auf die Bedürfnisse vieler Bürger und Unternehmer darstellt, die versuchen, nach diesem gesundheitlichen Notstand ohne Beiträge in Anspruch zu nehmen aus eigener Kraft ihre Arbeit wieder aufzunehmen.

Die Abg. Ulli Mair sprach sich für den Landesgesetzentwurf aus, auch wenn ihre Fraktion einige Teilbereiche sicher anders geregelt hätte – besonders die Betreuung von Mittelschulkindern. In diesen Zeiten der Krise halte sie harte Opposition für nicht zielführend – persönliche und parteipolitische Befindlichkeiten sollten angesichts der zu lösenden Aufgaben hintangestellt werden.

Im Sinne von Artikel 6 Absatz 4 des Landesgesetzes Nr. 4/2010 beschloss der Ausschuss mit 4 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen teilweise vom bedingt positiven Gutachten des Rates der Gemeinden in Bezug auf die Absätze 5 und 19 bis 21 von Artikel 1 abzuweichen.

In der Schlussabstimmung wurde der Landesgesetzentwurf Nr. 52/20 in seiner Gesamtheit mit 5 Ja-Stimmen (der Vorsitzenden Amhof sowie der Abg.en Ladurner, Lanz, Mair und Vettori), 1 Gegenstimme (des Abg. Urzi) und 2 Enthaltungen (der Abg.en Atz Tammerle und A. Ploner) genehmigt.

MW

ha rivolto un accorato appello al buon senso della popolazione e al senso di responsabilità dei politici.

Il cons. Carlo Vettori ha dichiarato di essere pienamente favorevole ad una celere approvazione del disegno di legge in esame, che risponde alle esigenze di tanti cittadini e imprenditori che cercano di ripartire dopo questa emergenza sanitaria senza sfruttare contributi ma con la sola forza del proprio lavoro.

La cons. Ulli Mair si è dichiarata a favore del disegno di legge, anche se il suo gruppo consiliare avrebbe sicuramente preso altre decisioni in alcuni settori, in modo particolare per quanto riguarda l'assistenza agli alunni e le alunne delle scuole medie. In questi tempi di crisi non considera sensato e utile fare una dura opposizione e guardando ai problemi da risolvere le sensibilità personali e di partito vanno messe in secondo piano.

La deliberazione sul parere positivo condizionato del Consiglio dei Comuni sull'articolo 1, comma 5 e sui commi da 19 a 21, redatta ai sensi del comma 4 dell'articolo 6 della legge provinciale n. 4/2010, è stata approvata con 4 voti favorevoli, 1 voto contrario e 2 astensioni.

Posto in votazione finale, il disegno di legge provinciale n. 52/20 nel suo complesso è stato approvato con 5 voti favorevoli (espressi dalla presidente Amhof e dai cons. Ladurner, Lanz, Mair e Vettori), 1 voto contrario (espresso dal cons. Urzi) e 2 astensioni (espressi dai cons. Atz Tammerle und Alex Ploner).

MGM/BP/CS

Die Ausschussvorsitzende | La presidente della commissione  
- Magdalena Amhof -